

WRITERS IN PRISON DAY 2021

Ali al-Muqri (Jemen)



PEN
DeutschSchweizer Zentrum

06. Nov. Basel, 14:00, Volkshaus, Galeriesaal

08. Nov. Fribourg, 18:00, Universität, MIS03 3016

09. Nov. Zürich, 19:30, Literaturhaus

10. Nov. Bern, 19:00, Haus der Religionen

Am traditionellen „Writers in Prison Day“ wird weltweit alljährlich an das Schicksal politisch verfolgter Schriftstellerinnen und Schriftsteller erinnert. Das Deutschschweizer PEN-Zentrum (DSPZ) widmet den Tag in diesem Jahr dem jemenitischen Schriftsteller und Journalisten Ali al-Muqri. In seinen Romanen und Essays setzt Ali al-Muqri sich für einen humanen Multikulturalismus ein, für die Rechte von Frauen und ethnischen Minderheiten. Er kritisiert Intoleranz, religiöse Repression und totalitären Fundamentalismus und gilt als einer der bedeutendsten jemenitischen Autoren der Gegenwart. Seit 2015 lebt er im französischen Exil.

Bis zum Bürgerkrieg war Ali Al-Muqri ein gefragter Kulturredakteur von unabhängigen, meist oppositionellen Zeitungen. Er war Mitherausgeber von *Al-Hikma*, der Verbandszeitschrift des Jemenitischen Schriftstellerverbandes und leitete bis zu seinem Exil die 2007 gegründete Literaturzeitschrift *Ghaiman*. Seine Werke standen 2009 und 2011 auf der Vorschlagsliste des „International Prize for Arabic Fiction“. 2020 erschien sein neuester Roman *Le pays du Commandeur* (Éditions Liana Levi, Paris), der das Verhältnis von Kunst und Macht thematisiert.

Bisher wurden mehrere seiner Romane ins Französische, Englische und Italienische übersetzt, aber noch nie ins Deutsche. Am Writers-in-Prison-Day werden zum ersten Mal von Urs Gösgen eigens für die PEN-Veranstaltung ins Deutsche übersetzte Passagen aus seinen beiden Romanen *Al-Yahûdi al-hâli* (franz.: *Le Beau Juif*) und *Horma* (franz.: *Femme interdite*) vorgestellt.

Lesungen und Gespräche mit Ali al-Muqri in Basel, Fribourg, Zürich und Bern. Übersetzer und Dolmetscher: Dr. Urs Gösgen (Universität Bern), Moderation: Anita Streule (Amnesty International CH).

Kontakt:

sabine.haupt@pen-dschweiz.ch

06. November: Basel, 14:00

Volkshaus, Rebgrasse 12-14, Galeriesaal

08. November: Fribourg, 18:00

Universität MIS03 3016, Av. de l'Europe 20

09. November: Zürich, 19:30

Literaturhaus, Limmatquai 62

10. November: Bern, 19:00

Haus der Religionen, Europaplatz 1

Covid19-Schutzmassnahmen:

Es gelten die jeweiligen Bestimmungen des Veranstaltungsorts (3G bzw. 2G). Bitte informieren Sie sich auf der betreffenden Website. (BuchBasel, Universität Fribourg, Literaturhaus Zürich, Haus der Religionen).

Mit freundlicher Unterstützung von:

Literaturhaus
Museumsgesellschaft

AMNESTY
INTERNATIONAL



SüdKulturFonds
Fonds Culturel



Kultur
Stadt Bern

FONDATION
JAN MICHALSKI
POUR
L'ECRITURE
ET LA
LITTÉRATURE

BuchBasel

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Stadt Zürich
Kultur

Haus der Religionen
Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung



Ville de Fribourg